

et est specialis – dicitur.	Selbständig formuliert mit Wortmaterial aus De Trin. V, 2, 3, CC 52 S. 208, 3 ff. (nicht bei Goullet)
Sunt enim aliae – quantacumque mutatio.	De Trin. V, 2, 3, CC 52 S. 208, 7-9
In Deo autem – filius patris.	De Trin. V, 5, CC 52 S. 210, 1-8 (z. T. leicht variiert)
In rebus vero – atque passioness...	De Trin. V, 4, 6, CC 52 S. 210 (nicht: 209), 26-32
Et hic X cathogorias – non esse.	Selbständig formuliert mit Wortmaterial aus De Trin. V, 7, 8, CC 52 S. 213, 20-214, 45
In deitatis vero substantia nulla diversitas est.	Selbständig formulierter Satz.
Quaporpter illud precipue – unus magnus.	De Trin. V, 8, 9, CC 52 S. 215, 1-12
Sic et bonus pater – nisi solus Deus.	De Trin. V, 8, 9, CC 52 S. 215, 14-20 (mit Auslassungen)
In patris enim nomine – qua Deus est.	De Trin. V, 8, 9, CC 52 S. 215, 20-216, 31 ⁷² .

Man sieht leicht, dass hier ein quellenkritischer Fortschritt geboten wird, an dem trotz seiner eingeschränkten Benutzbarkeit nicht vorübergegangen werden darf. Vor allem bietet Goullet auf dem Felde der grammatischen Ausführungen Ermenrichs erheblich und dem der Dichtungen einiges mehr, was bisweilen sogar textkritische Ergebnisse bringen kann: So hatte Dümmler beispielsweise ein Terenz-Zitat unverifiziert gelassen und übereinstimmend mit der Handschrift *abesse* gedruckt, Goullet weist das Zitat nach und zeigt zwingend, dass es nicht *abesse*, sondern *ab sese* heißen muss⁷³. Auf diesen Gebieten ist die Neuedition der Dümmlers haushoch überlegen.

*

72) Die Quellenangabe Goullets für den letzten Abschnitt halte ich für nicht zutreffend. Hier knüpft höchstens noch der Anfangssatz mit einigen wenigen Worten an Augustinus an.

73) GOULLET Ermenrich S. 50 bzw. S. 98 bzw. 101; MGH Epp. 5 S. 550, 27.